



Krise bei Volkswagen – Standorte erhalten, Industriearbeitsplätze sichern & Wettbewerbsfähigkeit wiederherstellen

Auf Initiative der SPD Schinkel und der SPD Sutthausen wurde auf dem SPD-Unterbezirksparteitag am 2. November folgende Resolution einstimmig beschlossen:

Die SPD Osnabrück blickt mit Sorge auf die aktuelle Krise bei Volkswagen und die damit einhergehende Unsicherheit. Volkswagen ist ein bedeutender Arbeitgeber und Symbol für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unseres Landes und auch der Region Osnabrück. Die Zukunftsfähigkeit von VW ist daher nicht nur von enormer Bedeutung für das Unternehmen, seine Zulieferer und die Beschäftigten, sondern für die wirtschaftliche Stabilität im Allgemeinen. Die aktuelle Debatte hinsichtlich möglicher Werkschließungen und eines massiven Stellenabbaus wird auf dem Rücken jener ausgetragen, die am wenigsten dafür können, den Beschäftigten. Ihnen gilt unsere volle Solidarität! Die zur Unsicherheit beitragende Positionierung des Vorstandes kritisieren wir scharf.

Die SPD Osnabrück ...

- stellt fest, dass die aktuelle Krise bei VW das Resultat mehrerer wirtschaftlicher und struktureller Herausforderungen, aber auch unternehmerischer Fehlentscheidungen ist.
- erkennt an, dass der notwendige Wandel der Automobilindustrie kluge strategische Weichenstellungen und unternehmerische Entscheidung erfordert, damit VW wettbewerbsfähig und Heimat von zukunftsfähigen Industriearbeitsplätzen bleibt.
- fordert die Unternehmensführung auf, nicht weiter zur Verunsicherung der Belegschaft einzutragen, sondern zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern zurückzukehren.
- fordert den Erhalt aller VW-Standorte in Niedersachsen und den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen.
- fordert ein tragfähiges Zukunftskonzept insbesondere für den VW-Standort Osnabrück, welches dessen Auslastung und die hiesigen Arbeitsplätze langfristig sichert.
- fordert sozialdemokratische Mandatsträger in Land, Bund und EU auf, die notwendigen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Automobilindustrie auch zukünftig zu gewährleisten.

Volkswagen steht im Kontext der klimaneutralen Transformation und steigender internationaler Konkurrenz vor enormen Herausforderungen. Ein Umdenken hin zu innovativen, Wettbewerbsfähigen und zugleich bezahlbaren Produkten ist notwendig. Dieser Wandel wird nicht durch eine einseitige Sparpolitik zulasten der Belegschaft gelingen. Es ist entscheidend, dass Volkswagen nicht nur die wirtschaftliche Transformation meistert, sondern dabei auch Verantwortung für die Standorte und vor allem die zehntausenden Beschäftigten übernimmt.

Niedersachsen und insbesondere die Region Osnabrück müssen Automobilstandort und Heimat zukunftsfähiger Industriearbeitsplätze bleiben!